

Unterliederbach im Pech

Unterliederbach. Da war mehr drin: Die TG Unterliederbach unterlag in der Tischtennis-Bezirks-Oberliga Süd dem punktgleichen SVOber-Kainsbach mit 5:9. Der Abstand des Drittlezten auf die Abstiegsränge verringerte sich aber aufgrund der Niederlagen von Fürth und Münster nicht.

Die Hoffnungen bei der TG Unterliederbach auf einen oder zwei Punkte gegen den Konkurrenten aus dem Odenwald waren nicht unberechtigt, zumal diesmal nach langer Pause wieder Ilja Ilic mitwirken konnte. Die umgestellten Doppel brachten eine verdiente 2:1-Führung, der Start war somit gelungen. Benjamin Feingold legte auch im ersten Einzel mit dem 11:4, 11:6, 11:7 ge-

gen Frank direkt nach und freute sich über den dritten Spielgewinn.

Dann aber kam die Wende: Die Gäste sicherten sich die folgenden drei Einzel mit drei Fünfsatz-Siegen. Besonders bitter war das 11:13, 11:8, 13:11, 10:12, 14:16 von Leo Haas gegen Trench, fünf Matchbälle ließ das Unterliederbacher Nachwuchstalents hierbei ungenutzt. Hiervon zeigten sich seine Mitspieler nicht unbeeindruckt. Die Partien im hinteren Paarkreuz gingen auch weg – 3:6 stand es, als Spitzenspieler Feingold erneut an den Tisch ging und beim 9:11 im fünften Durchgang gegen Klinger ebenfalls im Pech war.

Zu allem Überflus musste Dieter Holzapfel sein Einzel verletzungsbedingt abge-

ben – aus einem 3:1 war so ein 3:8 geworden. Die Gastgeber wehrten sich aber noch einmal: Ilic (3:0 gegen Trench) und Haas (3:2 gegen Gallina) punkteten für Unterliederbach, das 4:11, 10:12, 9:11 von Stefan Gelberg gegen Zeeb beendete aber die Partie.

„Die Niederlage war insgesamt ziemlich ärgerlich und vermeidbar gewesen“, war Leo Haas nach dem 5:9 enttäuscht.

In der letzten Hinrundenspartie geht es für Haas und Co. diesen Freitag zum Tabellenvierten VfR Fehleheim II.

Unterliederbach: Feingold (1), Holzapfel, Ilic (1), Haas (1), Gelberg, Atmani, Holzapfel/Ilic (1), Feingold/Gelberg (1), Haas/Atmani.

bla